

Document Citation

Title	Kieses eingerichtete leben
Author(s)	Sigrid Schmitt
Source	<i>Berner Zeitung</i>
Date	1989 Aug 10
Type	review
Language	German
Pagination	
No. of Pages	1
Subjects	
Film Subjects	Khaneh-ye doost kojast? (Where is the friend's home?), Kiarostami, Abbas, 1987

Dieses eingerichtete Leben

BERNER ZEITUNG

Donnerstag, 10. August 1989

Viele einfach gestaltete Filme sind im Wettbewerbsprogramm des Internationalen Filmfestivals Locarno zu sehen: wenig aufdringlich in ihren Bewegungen, nie hektisch, geruhsam ihre Spuren und Absichten verfolgend.

Unsere Zivilisation betrachtet aus der Sicht derer, die erst hineinwachsen, die noch das Recht haben, die Vorgänge nicht zu verstehen: die Kinder und Jugendlichen.

Mit den Augen eines Kindes

Eine fast naive Geschichte erzählt der iranische Film «Wo ist das Haus des Freundes?» von Abbas Kiarostami. Ein kleiner Junge, dessen Augen genau und unruhig umherwandern bei den Gesprächen der Erwachsenen. In der Schule ist er ausgesetzt den Forderungen des Lehrers, zu Hause denen der Eltern. Die Erwachsenenwelt verlangt von ihm vor allem Gehorchen, er dagegen hat ein eigenes Problem zu lösen: er will einem Schulkameraden helfen, dem Repressalien drohen.

Festgefügt und in sich verschlossen ist die Erwachsenenwelt in ihren Reden, ihren Erzählungen, ihren Händeln. Der Junge muss den Schulkameraden suchen, er läuft aus dem Dorf und gerät in eine neue Welt von Erwachsenen. Die Kamera ist auf den Jungen gerichtet, wenn er schaut, wenn er zuhört.

Sigrud Schmitt